



euzeit

Das Magazin zur
EU-Förderung in Sachsen



Die Jugend gestaltet Zukunft

Für Sachsen. Mit Europa.

1. Ausgabe 2022

Inhalt



3 Editorial

In eigener Sache

- 4 Europa fördert Sachsen: Bilanz und Ausblick
- 6 Neuer Förderzeitraum läuft bis 2027

Europa für deine Region: EFRE-Projekte

- 8 In Sachsen bewegt sich was
- 9 Kirchenruine wird eine Jugendkirche
- 10 Ausgezeichneter lokaler Klimaschutz in Sachsen

Europa für dich: ESF-Projekte

- 11 Neue Dynamik für mehr Barrierefreiheit
- 12 Binnengewässer von Grund auf erfassen
- 13 Carbonbeton – neuer Baustoff für Innovation

Europa aktuell

- 14 Gute Zusammenarbeit über Grenzen hinweg
- 15 Europagame „Pathways“
Europäisches Jahr der Jugend
Digitale Europawoche 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

Europa beginnt direkt vor der Haustür! Daher unterstützt der Freistaat Sachsen die Umsetzung der Strukturpolitik der Europäischen Union (EU) mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus). Die Federführung bei der Verwaltung dieser Mittel liegt beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), die konkrete EU-Förderung wird durch einzelne Ressorts der Staatsregierung umgesetzt.

Spannende Ergebnisse der Strukturpolitik, inspirierende Geschichten über die geförderten Projekte und hilfreiche Informationen rund um die EU präsentieren wir Ihnen im Magazin EU-Zeit. Mit der aktuellen Ausgabe hat die EU-Zeit ein neues, frisches Layout erhalten.

Der neue EFRE- bzw. ESF Plus-Förderzeitraum 2021–2027 nimmt langsam Fahrt auf. Hatte sich doch der ursprünglich für 2021 geplante Start insbesondere wegen der Corona-Pandemie deutlich verzögert. Die beiden neuen Programme für den EFRE und den ESF Plus sind mittlerweile auf einem guten Weg. Unter www.europa-fördert-sachsen.de können Sie sich beide Programme im Entwurf ansehen.

Für Ihre Wünsche und Anregungen zur EU-Zeit stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung. Senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an eu-info@smwa.sachsen.de. Viel Freude bei der Lektüre der EU-Zeit 1|2022.

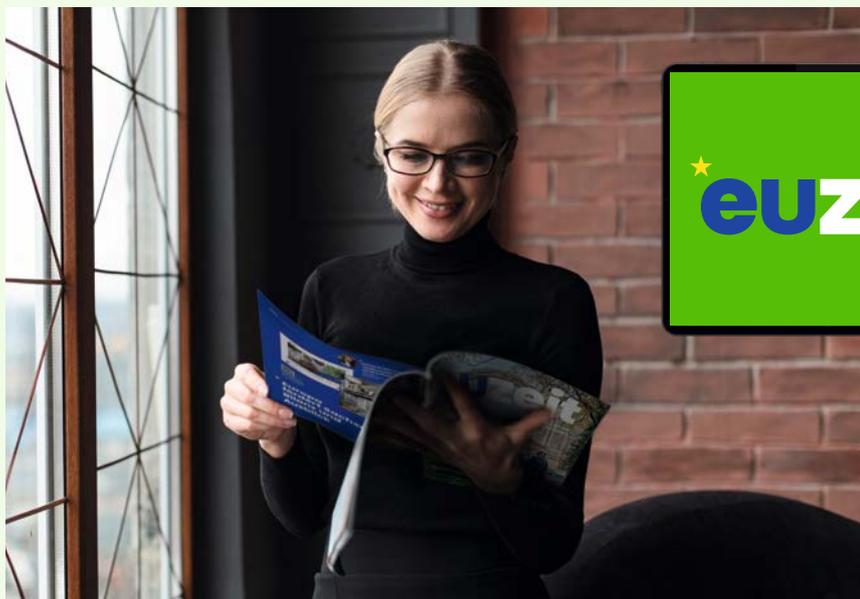
Ihre Redakteurinnen



Andrea Decker,
EFRE



Jana Eismann,
ESF

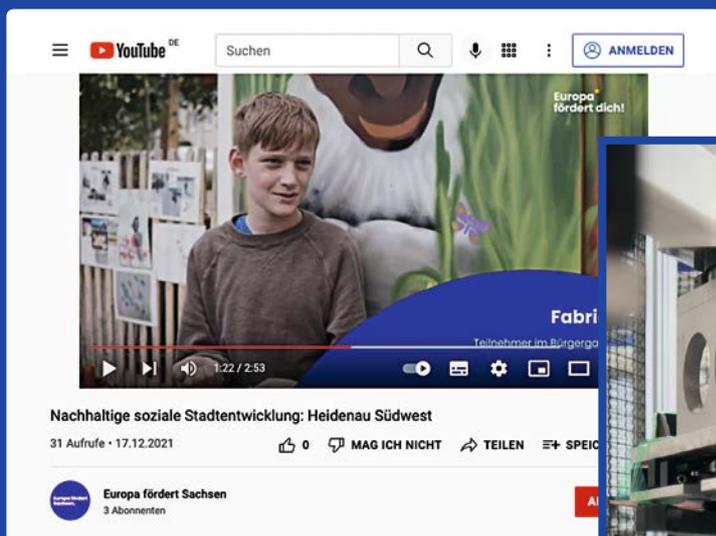


★ Erhalten Sie die EU-Zeit entweder als gedrucktes Heft in Ihren Briefkasten oder als PDF per E-Mail.



★ „Europa ist nicht weit weg, sondern in jeder Nachbarschaft zu finden.“

Martin Dulig,
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr



Unser YouTube-Kanal
„Europa fördert Sachsen“
gibt zahlreiche Einblicke:
www.europa-fördert-sachsen.de/youtube



★ **Europa fördert Sachsen: Bilanz und Ausblick**



★ Europa für dich: Produktionsschulen motivieren junge Menschen dazu, sich neue Perspektiven zu erarbeiten.



★ Europa für deine Region: Technologieförderung für die Solarentwicklung bei Meyer Bürger in Hohenstein-Ernstthal.

Wir blicken zurück – mit eindrucksvollen Bildern ...

Die Europäische Union (EU) trägt mit ihren Strukturfonds dazu bei, regionale wirtschaftliche Unterschiede innerhalb der EU auszugleichen. Dafür erhielt Sachsen im Förderzeitraum 2014 bis 2020 rund 2,8 Milliarden Euro. Rund 2,1 Milliarden Euro davon kamen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). „Wir konnten mehr als 14.000 EFRE-geförderte Projekte in Sachsen umsetzen. Damit machen wir Sachsen wettbewerbsfähiger, klimafreundlicher und zukunftsfähiger“, so Sachsens Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig. Etwa 663 Millionen Euro Fördermittel stammten aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) – landesweit konnten damit knapp 40.000 Vorhaben gefördert werden. Arbeitsminister Martin Dulig: „Der ESF verbessert den Zugang zu Arbeitsplätzen, bietet Qualifizierung und unterstützt soziale Integration.“

Die Fördermöglichkeiten durch den EFRE und ESF sind vielfältig – machen Sie sich am besten Ihr eigenes Bild. Unser **YouTube-Kanal „Europa fördert Sachsen“** gibt Einblick in zahlreiche Projekthighlights aus der vergangenen Förderperiode.

... und mit Neuigkeiten nach vorn!

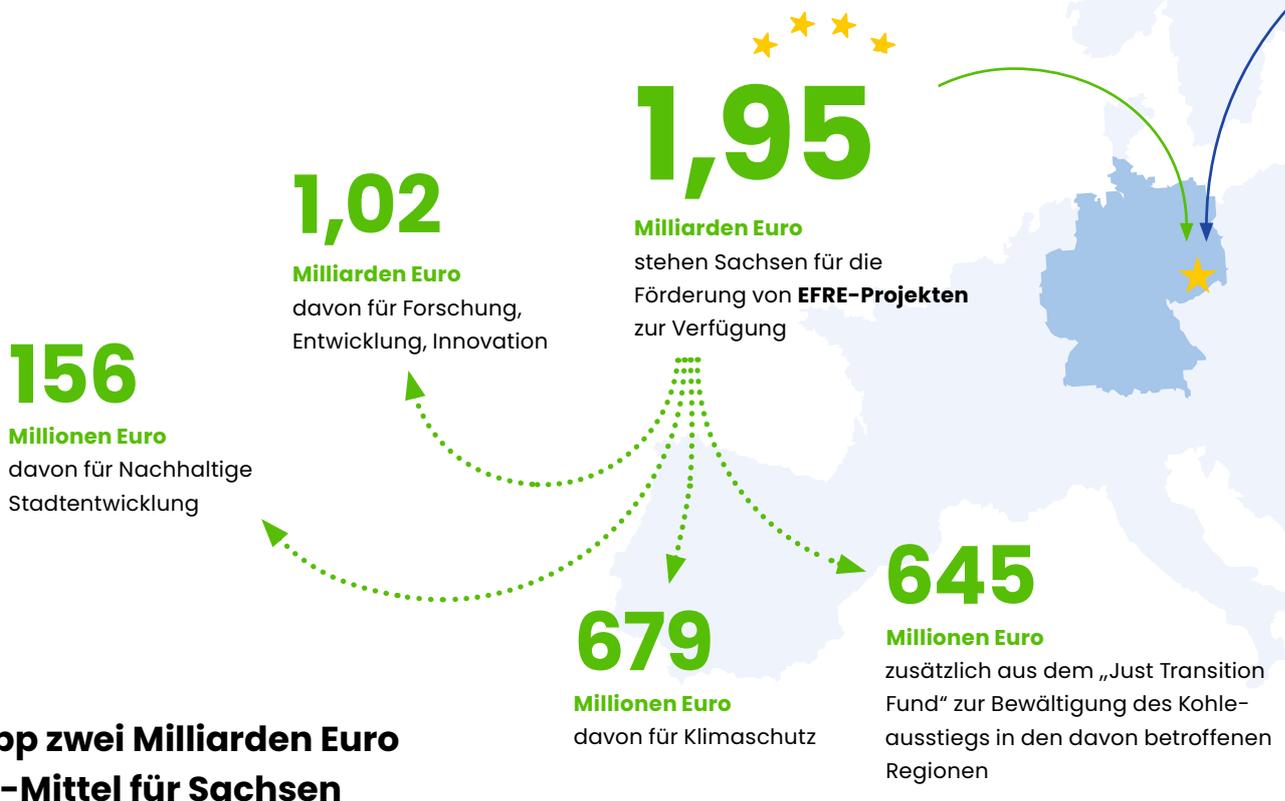
Die Aufbruchstimmung in die neue Förderperiode 2021 bis 2027 wollen wir auch nach außen hin deutlich machen. In diesem Sinne haben wir unser Erscheinungsbild überarbeitet. Auch unsere Internetpräsenz bekommt einen neuen Look: innovativ, übersichtlich, nutzerfreundlich. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer Homepage unter: www.europa-fördert-sachsen.de

Nicht zu übersehen ist darüber hinaus das neue Layout des Magazins zur EU-Förderung in Sachsen. Die **EU-Zeit** erscheint ab sofort sogar viermal im Jahr – und berichtet damit noch regelmäßiger über tolle Projekte sowie spannende Themen rund um die EU. Teilen Sie uns gerne mit, ob Sie sie zukünftig ganz bequem als PDF per E-Mail oder als gedrucktes Heft in Ihren Briefkasten erhalten möchten: eu-info@smwa.sachsen.de



Nehmen Sie an unserer Umfrage teil:
www.europa-fördert-sachsen.de/magazin-umfrage

Neuer Förderzeitraum läuft bis 2027



Knapp zwei Milliarden Euro EFRE-Mittel für Sachsen

Sachsen bekommt von der Europäischen Union (EU) für die Jahre 2021 bis 2027 rund 1,95 Milliarden Euro aus dem **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)**. Aufgrund der Verpflichtung, die EU-Mittel durch nationale, z. B. Landes- oder private Mittel, kofinanzieren zu müssen, ergibt sich ein Investitionsvolumen von insgesamt rund 3,3 Milliarden Euro. Die Schwerpunkte der Förderung liegen auf Forschung, Innovation sowie der Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Noch stärker als bisher wird der Klimaschutz im Fokus stehen. Die erfolgreiche Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung wird weitergeführt. Für die Bewäl-

tigung des Kohleausstiegs in den davon betroffenen Regionen stehen zusätzlich 645 Millionen Euro aus dem „Just Transition Fund“ (JTF; Fonds für einen gerechten Übergang) zur Verfügung. „Mit unserem neuen EFRE-Programm können wir an erreichte Erfolge anknüpfen, aber auch neue Akzente setzen. Denn es liegen mit dem Aufholprozess unserer Wirtschaft nach Corona, mit dem Klimawandel und dem immer näher rückenden Kohleausstieg enorme Herausforderungen vor uns“, sagt Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig.

590

Millionen Euro
stehen Sachsen für die
Förderung von **ESF-Projekten**
zur Verfügung

227,4

Millionen Euro
davon für Bildung

185,5

Millionen Euro
davon für soziale Inklusion

131,7

Millionen Euro
davon für Beschäftigung

19,95

Millionen Euro
davon für innovative
Maßnahmen

Aus ESF wird ESF Plus

Der **Europäische Sozialfonds (ESF)** wird auch künftig als ESF Plus wichtigstes Finanzierungs- und damit auch Förderinstrument der Europäischen Union (EU) für Investitionen in Menschen sein. Er begünstigt schwerpunktmäßig die soziale Inklusion – das heißt Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit und Teilhabe in benachteiligten Stadtgebieten oder auch die Qualifizierung und Reintegration von Strafgefangenen. Zudem wird die Gleichstellung der Geschlechter, insbesondere hinsichtlich der Beteiligung am Erwerbsleben und der Berufs- sowie Studienwahl, eine übergeordnete Rolle spielen. Der Fokus liegt darüber hinaus auf der Förderung von innovativen Ansätzen, wonach vor allem Modellprojekte mehr Unterstützung erfahren sollen. Insgesamt stehen knapp 590 Millionen Euro aus EU-Mitteln für Sachsen zur Verfügung. Zusätzlich werden sich der Freistaat, die Kommunen und Unternehmen mit ca. 400 Millionen Euro an der Kofinanzierung der Vorhaben beteiligen.

Verzögerter Startschuss der neuen Förderperiode

Der 2021 begonnene Förderzeitraum hat noch nicht richtig Fahrt aufgenommen. Der Hauptgrund dafür ist die Corona-Pandemie, die die Planungen auf EU-Ebene erheblich verzögert hat. Die Rechtsgrundlagen der EU wurden deshalb erst Mitte 2021 veröffentlicht. Danach konnte mit den detaillierten Planungen der neuen sächsischen EFRE- und ESF Plus-Programme begonnen werden. Nach deren Genehmigung durch die EU-Kommission kann die Förderung starten.



Mehr Informationen finden
Sie auf unserer Website:
www.europa-fördert-sachsen.de

In Sachsen bewegt sich was



Ein neuer Bus für die Linie 68 bei der DVB

„So tragen wir gemeinsam dazu bei, dass die Verkehrs- und Klimawende gelingen kann.“

Ines Fröhlich, Staatssekretärin für Digitalisierung und Mobilität im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA)

📍 Chemnitz

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) erhielt für die **Modernisierung ihrer Busflotte** fast 9,5 Millionen Euro vom Freistaat Sachsen – das entspricht 70 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Förderung wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Die CVAG wird das Geld für den Kauf von 30 barrierefreien Niederflurbussen mit Biomethan-Antrieb – 23 Gelenk- und sieben Standard-Linienomnibusse – einsetzen. Alte Dieselfahrzeuge werden dafür ausgeflottet.

Weitere Informationen unter: www.cvag.de



📍 Dresden

Ein Erfolg auf der ganzen Linie: **neue Stadtbahnen und Busse** für Dresden. 74 moderne Omnibusse sollen den Fuhrpark der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) erweitern und zu einer Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen um bis zu 1.186 Tonnen jährlich beitragen. Für den Kauf wurden insgesamt rund 8,7 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt. Darüber hinaus stockt die DVB noch ihre Busflotte um 20 Elektrobusse auf, die mit rund 4,8 Millionen Euro EFRE-Mitteln unterstützt werden. Für die Modernisierung des Stadtbahnfuhrparks reicht der Freistaat Sachsen außerdem 102,8 Millionen Euro EU-Fördermittel an die DVB aus. Das erste der 30 neuen Fahrzeuge absolviert derzeit ein umfangreiches Programm mit technischen Prüfungen und wird nach erfolgreichem Testbetrieb voraussichtlich im Mai 2022 auf der Straßenbahnlinie 2 im Einsatz sein. Der zweite Wagen wird Ende Februar in Dresden erwartet.

Weitere Informationen unter: www.dvb.de

★ Ines Fröhlich, Staatssekretärin für Digitalisierung und Mobilität im SMWA, hat Ende 2021 den Förderbescheid an Jens Meiwald, Vorstand der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG), übergeben.

Kirchenruine wird eine Jugendkirche

Durch die Bombardierung am 13. und 14. Februar 1945 wurde auch die 1891 bis 1894 erbaute Trinitatiskirche in der Dresdner Johannstadt teilweise zerstört.



★ Die Trinitatiskirchrue eignet sich ideal als Standort für das neue Jugendzentrum.

In Kürze wird jedoch wieder neues Leben in die bisher nur in Teilbereichen nutzbare Kirchenruine einziehen. Denn in Trägerschaft der beiden Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirke Dresden Mitte und Dresden Nord entsteht dort das „Jugendzentrum Jugendkirche Dresden“. Das ganzjährig nutzbare, barrierefreie und multifunktionale Zentrum soll künftig der offenen Kinder- und Jugendarbeit dienen – als inspirierender Erlebnis- und Erfahrungsraum. Finanziert wird der dazu erforderliche Umbau u. a. aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). **Weitere Informationen unter: www.jugendkirche-dresden.de**

- ⊕ Die Stadt Dresden erhält in der Förderperiode 2014 – 2020 rund 7,645 Millionen Euro aus dem EFRE-Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung 2014 – 2020“ für das Fördergebiet „Johannstadt / Pirnaische Vorstadt“. Davon entfallen rund 4,857 Millionen Euro EU-Mittel auf das Vorhaben „Jugendzentrum“ in der Trinitatiskirche.
- ⊕ Natürlich wird die Eröffnung des „Jugendzentrums Jugendkirche Dresden“ auch ganz groß gefeiert – mit einer Festwoche vom 1. bis 7. Mai 2022 mit umfangreichem Programm.



Ausgezeichneter lokaler Klimaschutz in Sachsen

★ Der European Energy Award (eea) wurde an zahlreiche Kommunen verliehen.

Der European Energy Award (eea) ist ein europäisches Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem. Es unterstützt Kommunen dabei, ihre Klimaschutzarbeit ganzheitlich zu organisieren.

Dazu werden Stärken und Schwächen analysiert sowie Potenziale zur Energieeinsparung, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien in kommunalen Einrichtungen identifiziert. Gegenwärtig nehmen in Sachsen knapp 30 Städte, Gemeinden und Landkreise am eea teil. Alle vier Jahre werden die Fortschritte der Kommunen begutachtet und die eea-Zertifizierungen erneuert.

eea in Gold für außergewöhnliches Engagement

Elf sächsische Kommunen erhielten im November 2021 auf der 14. Jahrestagung der Sächsischen Energieagentur (SAENA) aus den Händen von Sachsens Energie- und Klimaminister Wolfram Günther ihre Zertifizierungsurkunden. Die Städte Leipzig,

Oederan, Pirna und die Gemeinde Rietschen erhielten dabei für ihr besonders erfolgreiches Engagement eine eea-Auszeichnung in Gold. „Kommunen sind wesentliche Akteure für Klimaschutz und Klimaanpassung. Mit Maßnahmen wie der ressourcenschonenden und klimaangepassten Optimierung kommunaler Infrastrukturen oder der Förderung klimaschonender Mobilität haben die ausgezeichneten Städte und Gemeinden eine wichtige Vorbildwirkung“, betonte Minister Günther bei der Preisverleihung. Der Freistaat verfolgt das Ziel, die Anzahl der am eea teilnehmenden Kommunen weiter zu erhöhen und damit den Prozess zu verstetigen.

Weitere Informationen unter:
www.european-energy-award.de

Neue Dynamik für mehr Barrierefreiheit

Ein Projekt von Nachwuchsforschenden an der Technischen Universität Chemnitz.

Von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für Sachsen profitieren auch verschiedenste Projekte im Hochschulbereich, die akademischen Fachkräften verbesserte Einstiegschancen in die sächsische Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen sollen. Dazu gehört etwa das noch bis Ende 2022 laufende Projekt „DYNAMIK – Dynamisches Navigations- und Orientierungssystem für körperliche beeinträchtigte Menschen in Komplexgebäuden“ an der TU Chemnitz.

Eine achtköpfige Nachwuchsforschergruppe geht dabei der Frage nach, wie sich Gebäude

mit komplexer innerer Struktur für Menschen mit körperlichen Einschränkungen barrierefrei erreichbar- und nutzbar machen lassen. Die Nachwuchsforschenden beschäftigen sich dazu mit Innenraumnavigationssystemen und der Entwicklung eines Demonstrators. Ein konkretes Beispiel der Umsetzung ihres Projekts ist die Routenführung durch das Gebäude der Alten Aktienspinnerei der Universitätsbibliothek Chemnitz. Auch nach Projektende sollen Komponenten des Systems als Open Source und Open Data für Interessenten zur Verfügung stehen. **Weitere Informationen unter:** www.tu-chemnitz.de/phil/imf/mp/dynamik/



★ Eine ESF-Nachwuchsforschergruppe entwickelt ein Indoor-Navigations- und Orientierungssystem für körperlich beeinträchtigte Menschen.

Binnengewässer von Grund auf erfassen

Dem Thema „Robotergestütztes Binnengewässer-Monitoring“ – kurz RoBiMo – widmet sich das Projekt einer interdisziplinären Nachwuchsforschergruppe an der TU Bergakademie Freiberg.

Die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten jungen Forscherinnen und Forscher verfolgen dabei das Ziel, eine autonome modulare Plattform für Einsätze in Gewässern aller Art zu entwickeln. Die neue Plattform soll der sonar-basierten, dreidimensionalen Vermessung des Unterwasserkörpers ebenso dienen wie der Erfassung des Gasaustausches (CO_2 , CH_4 , N_2O) zwischen Gewässer und Atmosphäre. Zudem soll sie ermöglichen, hydrophysikalische und hydrochemische Parameter in Echtzeit und in verschiedenen Tiefen simultan zu erfassen sowie Nano- und Mikropartikel im Wasser zu messen.

Praxishärtetests in den Tropen am Amazonas

Das entsprechende System entwickeln die Nachwuchsforscherinnen und -forscher stufenweise und unter ständigen Praxistests. Diese sollen sowohl die zügige technische Weiterentwicklung als auch die parallele Datenerfassung für wissenschaftliche Fragestellungen gewährleisten. Ein Praxistest läuft im Tochterprojekt RoBiMo-Trop. „Dabei testen wir das technologische System unter den maximalen Stressbedingungen der inneren, feuchten Tropen im brasilianischen Bundesland Amazonas. Dort im Amazonastiefland arbeiten wir seit 2015“, erklärt Jörg Matschulat, Mitglied im RoBiMo-Projekt und Arbeitsgruppenleiter. Deren Fokus lag bis 2020 auf Landökosystemen. Seit September 2021 sind Systeme im Wasser hinzugekommen.

Das Verhalten tropischer Gewässer nimmt vermutlich künftige Veränderungen jenes von mitteleuropäischen Wasserkörpern unter Klimawandel bereits heute vorweg.

Weitere Informationen unter:
www.tu-freiberg.de/robimo



★ Die Nachwuchsforschergruppe wird mit ESF-Mitteln bis Ende Dezember 2022 gefördert.



★ Messkampagne in Brasilien 2021. RoBiMo-Trop wird vom IB (BMBF) und der DBU finanziert.

Carbonbeton – neuer Baustoff für Innovation



Seit längerem besteht ein hoher Bedarf an kostengünstigen und gleichzeitig nachhaltigen Bauweisen. Beide Anforderungen lassen sich mit verschiedenen Ansätzen erfüllen:

Dazu gehören eine hocheffiziente Planung, das Bauen mit vorgefertigten Elementen und – eng damit verbunden – das modulare Bauen. Bewährt hat sich in diesem Kontext der Verbundwerkstoff Carbonbeton. Um die Markteinführung zu erleichtern und zu beschleunigen, soll ein neues Bausystem etabliert werden.

Dieses Ziel verfolgt das aus verschiedenen Partnern zusammengesetzte, von April 2018 bis Juni 2021 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte InnoTeam „Bausystem 2.0 für Carbonbeton“. In ihrem gemeinsamen Projekt entwickeln sie auf den neuen Baustoff Carbonbeton abgestimmte Baukonstruktionen für die digitale Wertschöpfungskette. Zudem arbeiten sie an Algorithmen für die Planung, weitgehend automatische Fertigung und Montage zur Umsetzung in einem Konfigurator.

Mit der Entwicklung eines integrierten Planungssystems, einer weitgehend automatisierten Fertigung und einer integrierten Wertschöpfungskette soll ein System etabliert werden, das Bauunternehmern künftig einen schnelleren und kostengünstigeren Planungs- sowie Bauprozess ermöglicht. Zusätzlich sollen die Vorteile des neuartigen Verbundwerkstoffs Carbonbeton genutzt und damit neue Konstruktionsmöglichkeiten geschaffen werden.

- ⊕ **Zum InnoTeam „Bausystem 2.0 für Carbonbeton“ gehören folgende Partner:**
 NU Informationssysteme GmbH (Riesa);
 AIB GmbH Architekten Ingenieure Bautzen;
 Dipl.-Ing. H. Bendl Hoch- und Tiefbau,
 GmbH & Co, KG (Sebnitz); EnergieAutark
 GmbH (Vetschau); TU Dresden; HTWK
 Leipzig

★ Carbonbeton profitiert von Digitalisierung.



Gute Zusammen- arbeit über Grenzen hinweg

Gemeinsame Feierlichkeiten
dreier Interreg-Programme
(Sachsen – Tschechien,
Tschechien – Polen und Polen – Sachsen).

Zahlreiche grenzübergreifende Kooperationsprojekte verbinden den Freistaat Sachsen mit seinen Nachbarn Tschechische Republik und Republik Polen.

Diese Projekte werden in den Jahren 2021 bis 2027 mit rund 198,4 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Damit können jeweils bis zu 80 Prozent der Projektkosten gefördert werden. Sowohl das Kooperationsprogramm Interreg Sachsen – Tschechien (SNCZ 2021 – 2027) als auch das Programm Interreg Polen – Sachsen (PLSN 2021 – 2027) sollen voraussichtlich Mitte 2022 starten.

Ähnliche Förderschwerpunkte bei SNCZ und PLSN

Beim Programm SNCZ hat der Freistaat Sachsen die Federführung. Für dieses Programm stehen insgesamt 152,4 Millionen Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Allein 142,3 Millionen Euro davon sollen in grenzübergreifende Kooperationsprojekte fließen. Schwerpunkte sind dabei z. B. die Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen oder die Zusammenarbeit bei Klimaanpassung, Umwelt- und Katastrophenschutz. Für das Programm PLSN unter Federführung Polens stehen 60,2 Millionen Euro zur Verfügung, darunter 56,1 Millionen Euro für die Förderung von Projekten mit ähnlichen Schwerpunkten wie beim Programm SNCZ.



★ „Kom(m)ando! Zur Hilfe / Na Pomoc“ der Feuerwehren des polnischen Landkreises Lubañ und der Stadt Löbau zur Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Katastrophenschutz.



Europagame „Pathways“

Tauchen Sie in die virtuelle Landschaft Europas ein: Das Europagame „Pathways – Europe at Your Fingertips“ führt Spielerinnen und Spieler auf eine digitale Erkundungstour durch die kulturelle Vielfalt der europäischen Mitgliedsstaaten. Dabei können sie so einiges über die Vorteile sowie Herausforderungen eines offenen, diversen und toleranten Europas kennenlernen.



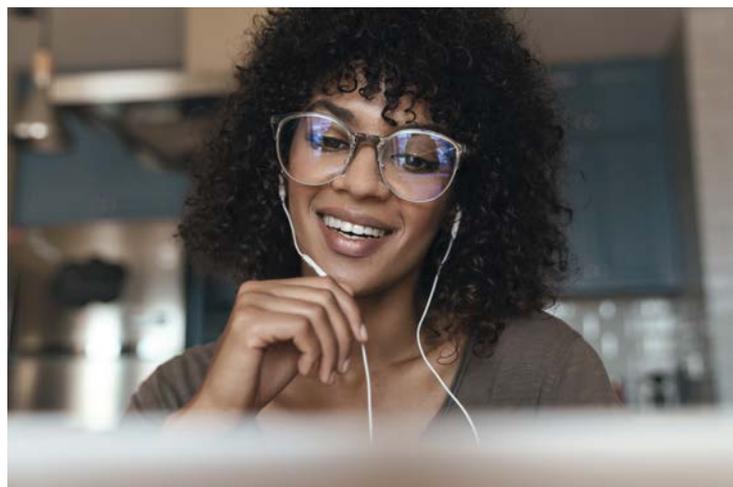
Laden im AppStore
apple.co/3JRgbdx



Jetzt bei Google Play
bit.ly/3uW97YF

Digitale Europawoche 2022

Rund um den Europatag am 9. Mai findet alljährlich die Europawoche statt, in diesem Jahr in der Zeit vom 30. April bis zum 9. Mai 2022. Unter dem Motto „Stories of Europe – zeig mir Dein Europa“ werden auch in Sachsen zahlreiche digitale Veranstaltungen – wie Workshops, Seminare, Tagungen, Konferenzen, Lesungen, Gesprächsrunden – und tolle Mitmachaktionen durchgeführt. Ziel der Europawoche ist es, die Bedeutung Europas für die Bürgerinnen und Bürger in allen Lebensbereichen hervorzuheben. **Weitere Informationen unter:** www.europa.sachsen.de



Europäisches Jahr der Jugend

Junge Europäerinnen und Europäer haben während der Covid-19 Pandemie aus Rücksicht für andere auf Vieles verzichtet. Um ihnen eine positive Perspektive zu geben und neue Zukunftschancen zu eröffnen, rückt die Europäische Union sie in den Fokus: 2022 ist das Europäische Jahr der Jugend. Geplant sind eine Reihe von Aktivitäten rund um Themen wie Gleichstellung und Inklusion, Nachhaltigkeit, psychische Gesundheit und Wohlergehen sowie vernünftige Arbeitsplätze. **Das vollständige Programm und weitere Informationen sind auf dem Europäischen Jugendportal zu finden: www.europa.eu/youth/year-of-youth_de**

Bestellen Sie sich Ihre EU-Zeit!

Möchten Sie die EU-Zeit künftig digital oder in gedruckter Form erhalten?

Vorzugsweise versenden wir die EU-Zeit ab 2022 per E-Mail, aber auch gedruckte Exemplare sind erhältlich. Wenn Sie in den neuen Verteiler aufgenommen werden wollen und die EU-Zeit regelmäßig erhalten möchten, scannen Sie untenstehenden QR-Code und tragen Sie ein, wie Sie Ihre EU-Zeit künftig erhalten möchten! Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben an:

eu-info@smwa.sachsen.de

Bitte geben Sie an, ob Sie die Broschüre in elektronischer Form oder als gedruckte Hefte erhalten möchten (bitte unbedingt die gewünschte Stückzahl angeben).



Nehmen Sie an unserer Umfrage teil:
www.europa-fördert-sachsen.de/de/magazin-umfrage



Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) | Wilhelm-Buck-Str. 2, 01097 Dresden **Redaktion:** SMWA, Pressestelle + Verwaltungsbehörden ESF und EFRE/JTF **Bildnachweis:** Titel, (S. 3): Carolin Horbank/Ev. Jugend Dresden, rsooll/stock.adobe.com | S. 2 o. li.: Jörg Matschullat, mi. li.: DVB AG, mi.: Mira Körlin/Ev. Jugend Dresden, o. re.: Meyer Burger, u. li.: Artificial Rome/ADC, u. li.: john-schnobrich/unsplash.com | S. 3: Freepik.com | S. (3), 4 o.: Ronald Bonß/SMWA, li.: SMWA, re.: Meyer Burger | S. 5: SMWA | S. 8 o.: DVB AG, u.: Stefanie Stein/CVAG | S. 9 o.: Mira Körlin/Ev. Jugend Dresden, u.: Carolin Horbank/Ev. Jugend Dresden | S. 10: Daniel Koch | S. 11 u.: Thomas Graichen | S. 11 u.: Thomas Graichen | S. 12 o.: Scientific Diving Center Freiberg, u.: Jörg Matschullat | S. 13: Marén Kupke/AIB GmbH Architekten Ingenieure Bautzen, S. 13 u. (Beton): nicvandu/stock.adobe.com | S. 14 u. 16 o.: Gemeinsames Sekretariat des KP Interreg Polen-Sachsen 2014 – 2020, u.: Core-Consult GmbH | S. 15 u. 16 o. li.: Artificial Rome/ADC, re.: Drobot Dean/stock.adobe.com, u.: litya-nada/unsplash.com | S. 16 o.: Carolin Horbank/Ev. Jugend Dresden, rsooll/stock.adobe.com **Textnachweis:** Heimrich & Hannot GmbH **Satz:** Heimrich & Hannot GmbH **Druck:** Justizvollzugsanstalt Waldheim **Redaktionsschluss:** 25. Februar 2022 | ISSN 2363-6017

Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem Papier. EU-Zeit wird aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds und des Freistaates Sachsen finanziert. EU-Zeit erscheint mehrmals jährlich unentgeltlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserzuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen (mit Quellenangaben) ist ausdrücklich erwünscht. Um die Zusendung eines Belegexemplars wird gebeten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Gewähr übernommen. Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Broschüren zur EU-Förderung sowie alle Ausgaben der EU-Zeit gibt es unter www.publikationen.sachsen.de.

